

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschlands und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme am bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 342.

Samstag, 8. Dezember 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:

Ltn. Achbig (Essen), Frau Stabsarzt Adolph (Fulda), Ltn. Brühl (Kiedrich), Ltn. Darré, Kapitän Donner mit Gattin (Dietrichshof), Frau Offiz. Griebel, Fregattenkapitän von Grumbkow (Wilhelmshaven), Kapitän z. See Gogac (Kiel), Rittm. Hagemann, Obltn. Dr. jur. Heidenheim, Offiz. Irrah (Frankfurt), Hptm. Jung (Herborn), Ltn. Kappener mit Gattin (Weisheim), Ltn. Kluss (Münster i. O.), Ltn. Müller (Mainz), Kgl. Domänenpächter Obltn. Oestreich, Hptm. Preus (Metz), Stabsarzt Dr. Reischer (Stuttgart), Hptm. Sturm, Hptm. Terbinger (Strassburg), Generalarzt Tittelbach (Oberstein), General d. Inf. z. D. von Trotha mit Familie (Godesberg), Hptm. Werner, Hptm. Wolff (Frankfurt).

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Hauptmanns Drama „Der arme Heinrich“, eines der reifsten Bühnenwerke des Dichters, ist wieder in den Spielplan des Hoftheaters aufgenommen und geht am 21. Dezember mit Herrn Everth in der Titelrolle und Fräulein von Hansen als „Ottegebe“ zur Aufführung.

Die Woche im Hoftheater. Sonntag, den 9. Dez., Ab. A, Der Ring des Nibelungen, 1. Tag: „Die Walküre“, Anf. 5 Uhr. Montag, den 10., Ab. B: „Judith“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 11., Ab. C, Der Ring des Nibelungen, 2. Tag: „Siegfried“, „Siegfried“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 12., bei aufgeh. Gast, Anf. 6 Uhr. Donnerstag, den 13., Ab. C: „Die Fledermaus“ (im 2. Akt „Morgenblätter“ und „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauss, getanzt von Fräulein Helene Ziegler vom Grossherzoglichen Hof- und Nationaltheater in Mannheim), Anf. 6 1/2 Uhr. Freitag, den 14., Ab. D, zum Vorteile der hiesigen Theaterpensionsanstalt, 4. Benefiz pro 1917: „Das Nürnberger“, Anf. 7 Uhr. Samstag, den 15., Ab. B: „Der liebe Augustin“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 16., Ab. D, Der Ring des Nibelungen, 3. Tag: „Götterdämmerung“, Anf. 5 Uhr.

Herr de Garmo sang im dritten Symphoniekonzert in Mainz die Arie des Lysiart aus „Euryanthe“ und Hans Sachs' Schlussansprache aus den „Meistersingern“ mit reichem Applaus. Jübelndem Beifall löste sich der „D-moll-Symphonie“ aus, bei deren Aufführung das Orchester durch Mitglieder der Wiesbadener Hoftheater- und Kurhauskapelle verstärkt war.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Eine Neuheit des hiesigen Roten Kreuzes. Das

Kreiskomitee vom Roten Kreuz hat eine Neuheit herausgebracht, die für jeden Haushalt eine wertvolle Erinnerung an die ernste Zeit sein dürfte, die Deutschland jetzt durchmacht. Es handelt sich um ein vornehmes, in bester Beschaffenheit von der Firma Ad. Dams, hier, hergestelltes Tablett, das mit Lebensmittelmarken aller Art ausgestattet ist. Auf den eigenartigen Gedanken ist der gesetzliche Musterschutz erteilt. Das Tablett wird erstmalig beim Weihnachtsmarkt im Kurhaus am 9. und 10. Dezember zum Verkauf gelangen, der Preis ist auf 15 Mark das Stück festgesetzt. Nach dem Weihnachtsmarkt kann das Tablett, das für Jedermann ein sinniges Weihnachtsgeschenk sein dürfte, an der Hauptkasse des Roten Kreuzes im Königlichen Schloss, Mittelbau links, bezogen werden. Der Reinerlös kommt der Wiesbadener Kriegsfürsorge zugute. Möge ein reicher Kaufandrang der guten Sache förderlich sein!

Die Monopol-Lichtspiele bringen das Lustspiel „Das Zirkusmädchen“ mit Lisa Weise. Das Schauspiel „Leidvolle Liebe“ mit Mirjam Horwitz als Fürstin Felizitas und Naturbilder aus dem Schwarzwald ergänzen den Spielplan.

Im Kinephontheater (Taunusstrasse 1) gelangt ein ausserordentlich gutes Programm zur Vorführung. Valdemar Pöhlender spielt die Hauptrolle in dem Drama „Das zweite Ich“ mit der ihm eigenen vornehmen Art, die ihn zum Liebling des Publikums gemacht hat. Feder von Zobelitz „Das Geschlecht der Schelme“ wird auch hier berechtigtes Aufsehen erregen. Der Held des Schauspiels, der ehemalige Hochstapler und spätere Graf Gheyn wird von Friedrich Zelnik meisterhaft verkörpert, während die weibliche Hauptrolle von der eleganten Polin Lya Mara gespielt wird.

Im Thalia-Theater gelangt das Schauspiel „Regina“ zur Erstaufführung. Die Titelrolle spielt Nelly Lagard. Das Beiprogramm enthält das Lustspiel „Gewagt! Gewonnen!“ und führt uns den zweiten Teil der antiken Aufnahmen bei Krupp in Essen, und zwar die Kanonenwerkstätte vor Augen.

Hof und Gesellschaft.

Major von Seelhorst, Kommandeur eines Regiments, erhielt den Orden Pour le mérite mit einem Kaiserlichen Gruss und der Anerkennung seiner Verdienste. Im Generalstabsbericht vom 25. November wird hervorgehoben, dass pommersche Truppen am Rande des Waldes von Bourlon jeden feindlichen Angriff zum Scheitern gebracht haben. Major von Seelhorst stand vor dem Kriege im Kolbergischen Grenadierregiment Graf Gneisenau, das in Stargard in Pommern in Garnison liegt.

Der Kommandant des Berliner Zeughauses, Generalmajor z. D. v. Neumann-Cosel, Flügeladjutant des Kaisers, ist gestorben. Er ist ein Nachkomme des Generals v. Neumann, der im Jahre 1807 die Festung Cosel mit Erfolg gegen die Franzosen verteidigte.

Graf Julius von Zech-Burkersroda zu München und seine Gemahlin Isa, geborene v. Bethmann-Hollweg, zeigen die Geburt einer Tochter an. Der frühere Reichskanzler Dr. Theobald von Bethmann-Hollweg ist dadurch zum zweiten Male Grossvater ge-

Morgen Sonntag, den 9. Dezbr.

beginnt der

Weihnachtsmarkt im Kurhaus.

Kaiser- und Volksdank Weihnachtsgabe 1917.

worden. Die Gräfin Isa ist seine einzige Tochter und hat 1916 bereits einem Knaben das Leben gegeben.

Dem erst 17 1/2 Jahre alten bisherigen Fähnrich Hellmuth Bunn bei einem Ulanenregiment, der vor wenigen Tagen zum Leutnant befördert wurde, ist vom Kaiser wegen seiner Verdienste der Kgl. Hausorden von Hohenzollern überreicht worden. Das Eisener Kreuz, die Rettungsmedaille und der Württembergische Verdienstorden zieren bereits die Brust des jungen Helden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Der Rekord der Versteigerung Kaufmann. Die Versteigerung R. v. Kaufmann in Berlin steht mit dem Resultate des ersten Auktionstages von 7 900 000 Mark bereits zahlenmäßig an der Spitze sämtlicher Kunstversteigerungen, die bisher in Deutschland stattgefunden haben. Ihr erster Tag schon übertrifft die grösste internationale Versteigerung des Weltkrieges (1916 in Neu York) um 3 Millionen Mark, sämtliche 5 Lanna-Auktionen (3 Berlin, 1 Stuttgart, 1 Wien) zusammen um 3 1/2 Millionen Mark und erreicht das Gesamtergebnat der vielleicht sensationellsten Kunstversteigerung der Vergangenheit, der 8 Millionen Mark erzielenden Hamilton-Auktion in London bei Christie 1882.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Das Hoftheater

Der nun auch Leo Falls erfolgreiche Operette „Der liebe Augustin“ in seinen Spielplan aufgenommen, und zwar in einer Aufmachung, wie sie glänzender nicht gedacht sein kann. Dekorationen und Kostüme sind von blendender Pracht und fesseln das Auge von Anfang an. Das melodische Werk selbst hat vor längerer Zeit an einem andern Orte hier bereits seine Zugkraft bewiesen. Es bietet als Operette viel reizvolle Musik, es vermeidet, mit gar zu gewöhnlichen und musikalischen zu arbeiten. Die Instrumentation ist sehr reichhaltig und zeugt von viel Klangsinn für zarte Nuancen. So verfehlen denn auch die einzelnen Musiker nicht ihre Wirkung; eine ganze Anzahl musikalischer Künster kam selbst in der leichteren Operette zu hervorragender Geltung, und Herr Ehrens als Solobratscher einen Sondererfolg von grosser Ein-

Bestes zum Gelingen des Ganzen bei. Das Orchester unter Herrn Rother's zielbewusster Leitung schwebte in eitel Klangschönheit. Die Zuhörer spendeten rauschenden Beifall.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

In dem Donnerstag-Konzert liess sich das hier so beliebte Klingler-Quartett aus Berlin hören. Alle die Anforderungen, die man an eine Kammermusikvereinigung von Ruf stellen muss, erfüllen die „Klingler“ in denkbar vollendetster Weise. Ihre Leistungen waren auch diesmal wie aus einem Guss, von absoluter Einheitlichkeit im Zusammenspiel, peinlicher Sauberkeit in der Intonation, haarscharfer Rhythmik und sorglich abgewogener Schattierung. Dazu wissen die Herren mit so herzlicher Wärme, so natürlichem Empfinden und so tiefer Innerlichkeit zu musizieren, dass ihre Leistungen einen ungetrübten, restlosen Genuss bedeuten. Schon die Wiedergabe des eingangs gespielten F-dur-Quartetts von Schumann war von reiner Poesie durchdrängt. Besonderes Interesse bot dann die „Italienische Serenade“ von Hugo Wolf, eine feinselierte Arbeit von reizend pikantem Humor. Der Satz ist in zwei Formen vorhanden, einmal für kleines Orchester und ein zweites Mal für Streichquartett. Ein kontrapunktisches Meisterstück, ist sie unbedingt das reifste Instrumentalstück von Wolf. Die Wiedergabe war von durchsichtiger Klarheit, und Herr Fridolin Klingler hatte darin als Solobratscher einen Sondererfolg von grosser Ein-

dringlichkeit. Den Schluss der Vorträge bildete Beethovens grosses A-moll-Quartett. Die wunderbar gemischte halb wehmütige, halb genesungsrche Stimmung des aus langer Krankheit zu neuem Leben und neuer Kraft Erstandenen, die das ganze Werk durchzieht, kam durch die Künstler zu denkbar tiefstem künstlerischen Ausdruck und dadurch zu ergreifender und packender Wirkung. Die Zuhörer liessen es an reichgespendetem Beifall nicht fehlen.

Kennst du deine Feinde?



Do ist das mächtigere England, das uns schwach sehen möchte. Trage das Deine zur Stärkung Deutschlands bei, bringe dein Gold zur Goldantastelle! Nicht morgen — heute tu deine Pflicht!

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden“.
2. Ouvertüre zu „Egmont“ Beethoven
3. Die Phester, Walzer Lanner
4. Engellied Braga
5. Volksszene aus „Evangeliemann“ Kienzl
6. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch Fétras

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 562. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Konzert-Ouvertüre in A-dur J. Foroni
2. Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
3. Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet
4. Serenade Jos. Haydn
5. Ouvertüre zu „Des Wanderers Ziel“ F. v. Suppé
6. Variationen aus op. 8 L. v. Beethoven
7. Fantasie aus d. Op. „Die Favoritin“ G. Donizetti

Abend-Konzert.

8 Uhr. 563. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“ A. Boieldieu
2. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
3. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
4. Abendlied R. Schumann
5. Ouvertüre zur Oper „Raymond“ A. Thomas
6. Militär-Walzer E. Waldteufel
7. Erinnerung an C. M. v. Weber E. Bach
8. Zu-Parade, Marsch E. Wemheuer

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGOASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.

Auf das Postscheckkonto 13021 der Abteilung III
des Kreiskomitees vom Roten Kreuz werden
die von den Haushaltungsvorständen
gesammelten Beträge eingezahlt.

Kaiser- und Volksdank Weihnachtsgabe 1917.**Königliche Schauspiele.**Samstag, den 8. Dezember 1917.
278. Vorstellung.

14. Vorstellung. Abonnement B.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Der Ring des Nibelungen
Ein Bühnen-Festspiel von Richard Wagner.

Vorabend:
Das Rheingold,
In zwei Abteilungen (vier Szenen).
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Samstag, den 8. Dezember 1917.
Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Halbe Preise.

Kinder- und Schülervorstellung.**Meister Pinkepank**

oder
Christnacht bei den Schnee-Elfen
Weihnachtsmärchen in 5 Bildern
von Max Möller.
Musik von Otto Findeisen.
Spielleitung: Feodor Brühl.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Die

Prinzessin und die ganze Welt.
Lustspiel in 4 Akten von Edgar Höyer. Autorisierte Übersetzung
aus dem Dänischen von Dr. John
Josephson.

Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 8. Dezember 1917.

Abends 7 1/2 Uhr.

Ausser Abonnement.

Polenblut.

Operette in 3 Akten von Leo Stein
Musik von Oskar Nedbal.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

**Jeder Fremde liest
das „Badeblatt“.**

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Dezember 1917.

Augustini-Hoehl, M. Fr., Geisenheim
Baldus, Fr., Bergheim
Batt, Fr., Saarbrücken
Baues, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Baur, Hr. Förster, Wolfegg
Baumann, Hr. Kfm., Pforzheim
Becker, Fr., Götting
Besier, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz
Beldies, Hr. Kriegsgerichtsrat, Trier
Benz, Fr., Frankfurt
Berg, Hr. Kgl. Landrat, St. Goarshausen
Berg, Hr. Brauereibes. m. Fr., Köln
Berg, Hr. Leutn.
Bielefeld, Hr. Kfm., Dornstadt
Böcker, Fr., Aachen
aus dem Bruch, Hr. Kfm., Mülheim (Ruhr)
Christ, Schüler, Erbenheim
Christmann, Hr. cand., Framersheim
Coer, Hr. Kfm., Neunkirchen-Arnberg
Detzner, Hr., Bad Lauchstädt
v. Deuster, Fr., Frankfurt
Drelling, Fr., Niederneisen
Eglinger, Fr., Berlin
Ehrenreich, Hr. Kfm., Laufenselden
Eschmeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Graf von Einsiedel, Hr. Offizier m. Fr., Ochsatz, Nassauer Hof
Fontaine, Fr. Stabsveterinär m. Nichte, Barmen, Nassauer Hof
Freund, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Mannheim
Fuchs, Fr. m. Tochter, Aschaffenburg
Führ, Fr., Friedrichroda
Fulster, Hr., Warnemünde
Gerling, Fr., Berlin
Glaser, Hr. m. Fr., Frankfurt
Goldstein, Hr. Kfm., Berlin
Guttfeld, Hr. Kfm., Berlin
Giesen, Hr. Kfm., Krefeld
Groos, Hr. Bürgermeister a. D., Offenbach
Grünig, Hr. Ing., Darmstadt
Haase, Hr., Bonn
Hahmann, Hr., Koblenz
Hamburger, Hr. Kfm., Freßburg
Hanow, Hr. Geh. Reg.-Rat, Danzig
Hartmann, Hr. m. Fr., Duisburg
Heil, Fr.,
Heinzer, Fr., Marburg
Hengsberger, Hr. Stadtrat, Frankfurt

Rose
Hospiz z. hl. Geist
Rheinischer Hof
Gasthof Krug
Einhorn
Grüner Wald
Nikolassstr. 39
Hotel Vogel
Cordau
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Rose
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Rose
Nassauer Hof
Einhorn
Goldenes Kreuz
Hotel Vogel
Münchener Hof
Quisisana
Union
Rösslerstr. 7
Union
Zum neuen Adler
Zur neuen Adler
Guttfeld, Hr. Kfm., Berlin
Reichspost
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Zur Sonne
Grüner Wald
Hotel Epple
Wiesbadener Hof
Tannusstr. 57
Wiesbadener Hof
Hotel Berg

Hermann, Hr. Rechtsanwalt Dr., Baden-Baden
Hess, Fr., Alsenborn
Hilgers, Fr. Dir., Altenkirchen
Hiltassky, Fr., Walburg
Hoehl, Fr., Geisenheim
Hopff, Hr. Zahnarzt, Landau
Hörle, Fr., Waldernbach
Holtz, Hr. Kfm., Köln
Jauch, Fr., Hamburg
Kahring, Hr. m. Fr., Walsleben
Kaufmann, Hr. Kfm., Leipzig
Keil, Hr., Köln
Kieckbusch, Hr. Kfm., Pforzheim
Kirsch, Hr. Kfm., Mainz
Klaehr, Hr. Leutn.
Klaus, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bingen
Klein, Hr. Reg.-Assessor, Merzig
von Klitzing, Hr. Oberleutn.
Kochheim, Fr., Stettin
Koetter, Fr., Bonn
Kreutzig, Hr.
Krauthoff, Fr., Stettin
Krehn, Hr. Kfm. m. Fr.
Kronenberg, Hr. Fabr., Ohligs
Kühn, Hr. Kfm., Köln

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Lamprecht, Fr. Fabrikbes., Sosnowice
Lang, Hr. Kfm., Hannover
Lauthenschläger, Hr. m. Fr., Bonn
Leber, Hr., Dotzheim
Lehrman, Fr., Miltenberg
Lemberg, Fr. m. Begl., Düsseldorf
Leuz, Hr., Berlin
Lessor, Hr. Kfm., Köln
Levano, Fr., Commern
Lowartz, Fr.
Löwenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Mähling, Hr. Kfm. m. Fr., Steglitz
Meier, Kind, Hofheim
Meisenburg, Hr. Fabrikbes., Wernigerode

Quisisana
Mainzer Hof
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Rose
Reichspost
Augenheilstalt
Hotel Viktoria
Hessischer Hof
Zum Kranz
Sanatorium Dr. Lubowski
Einhorn
Grüner Wald
Augenheilstalt
Tannus-Hotel
Hotel Berg
Rose
Quisisana
Haus Winter
Christi, Hospiz II
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Hotel Berg
Tannus-Hotel
Quisisana
Merkers, Fr., Frankfurt
Mertz, Hr. Kfm. m. Fr., Lübeck
Müller, Hr.
Müsch, Hr., Mannheim
Müser, Hr. Dr. jur. m. Fr., Bonn
Noever, Hr. Kfm., Hamburg
Obermayer, Hr. Fabr., Passau
Oechelhauser, Hr. Stabsarzt Dr.
Pelffer, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen
Polchow, Hr. Leutn., Mainz
Prosch, Fr., Düsseldorf
Rath, Fr.
Rathmann, Fr., Nürnberg
Ringelmann, Hr. Kgl. Amtsanwalt, Mayen
Ritter, Fr., Frankfurt
Roth, Hr. Kfm., Neunkirchen
Röttgen, Fr., Frankfurt
Ruffing, Fr., Eisleben
Schloemer, Hr. Kfm., Duisburg
Schmidt, Hr., Frankfurt
Spier, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt
Stainer, Hr. Kfm. m. Fr., Helsingfors
Sturm, Hr. Kfm., Pforzheim
Supp, Fr., Lamsburg
Thais, Hr., Gladbach
Timme, Fr., Koblenz
Ulrich, Hr. Kfm., Berlin
Vana, Fr. Hptm., Altenkirchen
Vandeneschen, Hr. Kfm., Aachen
Viehmann, Hr., Hanau
Vogel, Hr. Generalagent, Strassburg, Pension Am Kurpark
Wagner, Hr. Kfm., Würzburg
Weber, Fr., Hohenstein
Weber, Hr., Erlangen
Weil, Hr. Rechtsanwalt Dr., Strassburg
Weiss, Kind, Oberbrechen
Westphal, Fr.
Wieck, Fr. Rent., Kl.-Flottbeck
Wien, Hr. Leutn.
Woell, Hr. Stadtrat Dr., Frankfurt
Wollheimer, Hr.
Wüst, Fr., Pfaffingen
Zahler, Hr. Leutn.
Zaun, Hr. Kfm. m. Kind, Oberlahnstein
Zimmermann, Fr., Berlin

Park-BodegaMittags- und
Abendisch.Zu ammenstellung
nach eigener Wahl.

Alle Delikatessen der Jahreszeit. — Fertige Platten
nach Ende des Theaters. — Gesellschafts-Räume für
Hochzeiten und Veranstaltungen.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Detektiv
Wiesbaden
Langgasse 26/30
Ecke Römer Tor
Tel. 568
Detektiv
Beruf
Hauptstadt
Berlin W. 30
Filialen: Frankfurt a. M.
Schill.-pl. 57, Hamburg-Spitze.
Beobachtungen, Auskünfte

Thalia. 576
Modernes u. grösstes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72 • Telefon 6197.
Erstaufführung.

REGINA.

Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen: Fritz Sachs,
Nelly Lagard.

Gewagt! Gewonnen!
Lustsp. in 1 Aufz. von Rud. del Zopp.
Bei KRUUP in Essen.
II. Teil: Die Kanonenwerkstätte.

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

— Erstaufführung. —

LISA WEISE,

die ammutige, junge Künstlerin

in d. m. köstlichen Lustspiel

Ein Zirkusmädch.**Im Schwarzwald.**

— Herrliche Naturbilder.

Leidvolle Liebe.

Der Herzensroman einer Fürstin

Mirjam Horwitz in der Hauptrolle.

Kinephon-Theater.

552 Taunusstrasse 1.

— Erstaufführung. —

Valdemar Psilander**Das zweite „Ich“.**

Eine Meisterleistung des un-

vergesslichen Künstlers.

Das Geschlecht d. Schelme.

Schauspiel nach dem weltbekann-

ten Roman von Feder von Zebelin.

In den Hauptrollen:

Friedrich Zelnick und Lys Mar-

Bekanntmachung.

Laut Magistratsbeschluss soll die Straße „Am Paulinenschloßchen“ umgetauft werden und den Namen „Prinzessin Elisabeth-Straße“ erhalten.

Dieser Beschluss wird endgültig, wenn nicht binnen 14 Tagen von den Beteiligten Einspruch erhoben wird.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1917.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und wertvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schülern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2231 von den Herren Rectoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 153376 oder durchschnittlich 1992 Portionen.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstigen Erfolge für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 33; Stadtverordneter Gul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erdbeerstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radesch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Fildner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Rothringstraße 34 II; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Kirchgraben 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schallerstraße; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Launusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Gees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Nischelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1917.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Milderung der Wiesbadener Einwohnerzahl war die städtische Armenverwaltung im vergangenen Winter in der Lage, 46325 Kilogr. Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung oder nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Bedürfnisse infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebene Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldmitteln in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 33; Stadtverordneter Gul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich, Erdbeerstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radesch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Fildner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Rothringstraße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Kirchgraben 6; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Launusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Gees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Nischelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1917.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 10. Dezember an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorab bestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Die Gartenlaube. Jahrg. 1858—1861. Leipzig o. J. Deutsche Rundschau. Jahrg. 1916/17. Band 1. Berlin 1916.

Süddeutsche Monatshefte. Band 13. T. 1. München 1915.

Jodl, F., Vom Lebenswege. Bd. 1, 2. Stuttgart 1916. Österreichische Rundschau. Bd. 42—44. Wien 1915.

Zahn, J., Die Melodien d. deutschen evangelischen Kirchenlieder. Bd. 4—6. Gütersloh 1893.

Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. Jahrg. 32. Leipzig 1915.

* Müller u. Parisius, Die Abschiede der ersten General-Kirchen-Visitation in der Altmark 1540—1542. Magdeburg 1889—1898.

Deutscher Universitätskalender. Wintersemester 1917/18. Leipzig o. J.

Gut, A., Leitfaden f. d. Freihandzeichnenunterricht an Volks- u. höheren Schulen A. 3. Wiesbaden 1900.

Heinen, A., Jugendpflege als organisches Glied der Volkspflege. M.-Gladbach 1917.

Rein, W., Zur Umgestaltung unseres Bildungswesens. Jena 1917. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Quellenstudien zur holländischen Kunstgeschichte. Bd. 7. Haag 1917.

Christliches Kunstblatt. Jahrg. 49—51. Stuttgart 1907 ff. Gesch. v. d. Evang. Kirchengemeinde Wiesbaden.

Innen-Dekoration. Bd. 23. Darmstadt 1912.

Wasserab, K., Soziale Politik im Deutschen Reich. Stuttgart 1889.

Schwarz, O., Formelle Finanzverwaltung in Preussen u. im Reich. Berlin 1907.

Spann, O., Die Haupttheorien der Volkswirtschaftslehre. A. 2. Leipzig 1916. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Möndel, K. J., Deutschland auf dem Wege zur Demokratie? Bonn 1917.

Schulz, H., Der Unterricht in der Säuglings- und Kleinkinderpflege. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1917.

Chamberlain, H. S., Demokratie u. Freiheit. München 1917.

Zimmermann, P., Gewerbliches Einigungswesen in England u. Schottland. Jena 1906.

Umbreit, P., 25 Jahre Deutscher Gewerkschaftsbewegung 1890—1915. Berlin 1915.

Schmidt, F., Der bargeldlose Zahlungsverkehr in Deutschland u. seine Förderung. Leipzig 1917.

Müller, Alex., Die letzten Gründe wider alle Eigentumsgerichte. Neustadt a. d. Orla 1826. Gesch. v. Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Müller-Erbach, R., Das Bergrecht Preussens. T. 2. Stuttgart 1917.

Loock, Chemie u. Photographie bei Kriminaluntersuchungen. 2. Folge. Düsseldorf 1910.

Radbruch, G., Einführung in die Rechtswissenschaft. Leipzig 1910. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Stier-Somlo, Die Freiheit der Meere u. das Völkerrecht. Leipzig 1917.

Pappenheim, Lannegild und Garethinx. Breslau 1882.

Cramer, J. U. de, Observations juris universi. T. 1 u. 6. Darmstadt 1792. Gesch. v. Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Anweisung zur vorsichtigen u. förmlichen Abfassung rechtlicher Aufsätze. T. 1, 2. Leipzig 1893. Gesch. v. demselben.

Wolzenborff, K., Vom deutschen Staat u. seinem Recht. Leipzig 1917.

Historische Zeitschrift. Bd. 117. München 1917.

Pöhlmann, R. v., Aus Altertum und Gegenwart. Gesammelte Abhandlungen. A. 2. München 1911.

Bälou, Fürst v., Deutsche Politik. Völkerausgabe. Berlin 1916.

* Mitteilungen des Vereins für Gesch. der Deutschen in Böhmen. Bd. 53, 54. Prag 1914, 1915.

Zuccalmaglio, V. v., Geschichte der deutschen Bauern. Bonn 1876.

* Carinthia. Jahrg. 104. Klagenfurt 1914.

Daly, C., L'architecture privée au XIXe siècle. T. 3. Paris 1872.

Hellwald, F. v., Die Umgestaltung des Orients als Kulturfrage. Augsburg 1878.

Urkundenbuch der Stadt u. Landschaft Zürich. Siegelabb. Lief. 7 u. 9. Zürich 1917.

* Bydragen en mededeelingen van het hist. genootschap te Utrecht. Deel 36. Amsterdam 1915.

Wittrop, A., Rechts- u. Verfassungsgeschichte der kurkölnischen Stadt Rheinberg. Rheinberg 1914.

Haller, J., Die russische Gefahr im eigenen Hause. Stuttgart 1917.

* Archiv d. hist. Vereins d. Kantons Bern. Bd. 22. Bern 1915.

Bruckner, E., Die amerikanische Volksseele. Gotha 1911.

Kunowski, L. v., Ein Volk von Genies. Leipzig 1901.

* Roland. Jahrg. 12. Papiermühle 1912.

Angermann, R., Der Typus des Leidvollen in der deutschen Volksballade. Leipzig 1911.

Westrassland in seiner Bedeutung für die Entwicklung Mitteleuropas. Mit Einl. von Sering. Leipzig 1917.

Ehrenberg, R., Die Familie in ihrer Bedeutung f. d. Volksleben. Jena 1916.

Gemeinnützige Blätter f. Hessen u. Nassau. Bd. 17. Frankfurt a. M. 1915.

Verhandlungen d. 51. Kommunallandtages des Regierungsbezirks Wiesb. v. 30. April bis 4. Mai 1917. Wiesbaden o. J.

Geisenheimer Mitteilungen über Obst- und Gartenbau. Jahrg. 29, 30. Wiesbaden 1914, 1915.

Rosell, K., Urkundenbuch der Abtei Eberbach. Bd. 1, 2. Wiesbaden 1860.

Trinius, A., Alldeutschland in Wort und Bild. Bd. 1—3. Berlin 1893.

Klempert, H., Spezialkarte des Türkischen Armeniens. Berlin 1877. Gesch. v. Fräulein Gräser.

King Edward the Seventh. London o. J.

Günther, Der schwäbische Schillerverein u. das Schiller-museum in Marbach. Stuttgart 1916.

Kütze, G., Aus Luthers Heimat. Jena 1914.

Walpole, H., Aus Englands Rokoko. Englisches Leben im 19. Jahrhundert. Berlin o. J. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Feldmarschall Fürst Schwarzenberg, Briefe an seine Frau. Wien 1913.

Windthorst, E., Lebenserfahrungen eines Idealisten. Bonn 1912.

Loevenich, J., An Ernst Moritz Arndt. Bad Nassau 1917.

Nicoll, Jan Marlaren. Stuttgart 1901.

Luther, J., Luther. Ein Gedenkbuch. Berlin [1917].

Eulenberg, H., Das deutsche Angesicht. Berlin 1917.

Justi, Karl, Winckelmann und seine Zeitgenossen. Bd. 1—3. A. 2. Leipzig 1898.

Mylius, O., Amor im Walde. Leipzig-Berlin o. J.

Streng, G., Goethes Faust. München 1916.

Wechsler, A., Der geschickte Hahn oder die Weiber von Schorndorf. Ulm 1870.

Schmidt, G., Unsere Muttersprache als Waffe und Werkzeug des deutschen Gedankens. Jena 1917.

Lessing, G. E., Sämtliche Schriften. Herausg. v. Lachmann. A. 3 v. F. Muncker. Bd. 1—5. Stuttgart 1880.

Schiller, Gedichte und Dramen. Volksausgabe. Stuttgart [1905].

Reeg, L., Der Heimweg. München 1917. Gesch. v. Verf.

Pietesch, O., Das Gewissen der Welt. A. 6. Stuttgart 1916.

Geissler, M., Die Wacht in Polen. Leipzig 1916.

Viebig, Cl., Naturgewalten. A. 13. Berlin 1914.

Möller, Max, Wenn Gott will rechte Gunst erweisen. Leipzig 1914.

Schnitzler, A., Professor Bernhardt. Berlin 1913.

Sohnrey, H., Die Lebendigen und die Toten. Erlebnis eines Einsamen. Berlin 1913.

Rosen u. Rosmarin. Auswahl deutscher Volkslieder. Bad Nassau 1917.

Zobeltitz, H. v., Die Fürstin-Witwe. Stuttgart 1913.

Geissler, M., Unter der Weltensche. Weimar 1904.

Gesch. v. Herrn Schriftsteller Lencor.

Dumas, A., Affaire Clémenceau. 4. éd. Paris 1890.

Pistz, K., Schulgrammatik der französischen Sprache. A. 7. Berlin 1902. Gesch. v. Frau C. Schnitzler.

Houssaye, A., Les princesses de la ruine. Paris 1881.

Deledda, G., Asche. Berlin 1907.

Björnson, B., Ausgewählte Werke. Bd. 1—3. Berlin o. J.

Bull, J. B., Die Brautfahrt. Berlin o. J.

Lindberg-Dovlette, E., Eine Geigerin. Bd. 5. Berlin o. J.

Graetz, L., Einführung in die Optik, das Licht und die Farben. A. 4. Leipzig 1916. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Auerbach, F., Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre. A. 4. Leipzig 1917.

Wagner, P., Die Kali-Phosphat-Düngung nach Schulz-Lupitz. A. 2. Darmstadt 1889. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Prof. Dr. B. Schulze.

Schulz-Lupitz, Die Kalidüngung auf leichtem Boden. A. 4. Berlin 1894. Gesch. ebendaher.

Jaeger, G., Die Seele der Landwirtschaft oder die Lehre vom Dünger. Leipzig 1884. Gesch. ebendaher.

Landauer u. Schneider, Das Tomatenbuch. Oranienburg 1908. Gesch. ebendaher.

Lucas, Der Landwirt u. das bürgerliche Gesellschaftsleben. Schwelm 1902. Gesch. ebendaher.

Schneer, A., Was verlangt der deutsche Landmann im gegenwärtigen Zeitpunkt. Breslau 1848. Gesch. v. Herrn Justizrat Hehner.

Landwirtschaftliche Jahrbücher. Bd. 54. Ergänzt. 1, 2. Berlin 1916.

Roemer u. Wimmer, Die Bedeutung der Düngung bei Rübsenpflanzen. Stassfurt 1907. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Prof. B. Schulze.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften. Bd. 2. T. 2. A. 5. Leipzig 1917.

Backhausen u. andere, Die Eisenbahntechnik der Gegenwart. Bd. 1—4, 2—4. Anf. Wiesbaden 1912—1916.

Immanuel, F., Taktische Aufgaben für Übungen und Kriegsspiel. A. 3. Berlin 1909.

Maltzahn, Freih. v., Handbuch f. d. Einjährig-Freiwilligen sowie f. d. Reserve- u. Landwehroffiziere der Kavallerie. Berlin 1914.

Maltzahn, Freih. v., Kampfesformen u. Kampfesweise der Kavallerie. Berlin 1913.

Stückrath, O., Eisenerne Weihnacht. Darmstadt 1916.

Kettner, H., Vom Goldenen Tor zum Goldenen Horn. Berlin 1917.

Die Kolonialdeutschen aus Kamerun u. Togo in französischer Gefangenschaft. Berlin 1917.

Der Weltkrieg. Illustrierte Kriegs-Chronik. Daheim. Bd. 7. Bielefeld 1917.

Koch, W., Handelskrieg und Wirtschaftsexpansion. Jena 1917.

Flex, W., Im Felde zwischen Nacht und Tag. München 1917.

Der deutsche Krieg in Feldpostbriefen. Bd. 7 u. 8. München 1917.

Kjellén, Rud., Studien zur Weltkrise. München 1917.

Federn, K., Anklagen gegen Deutschland, das „j'accuse“ und andere Schriften. Bern 1917.

Zeitschrift f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. Bd. 47. Stuttgart 1902.

Zeitschrift (Hoppe-Seyler) für physiologische Chemie. Bd. 69. Strassburg 1917.

Bear, J. G., Praktische Beobachtungen über verschiedene Augenkrankheiten. Jena 1791. Gesch. v. Herrn Sanitätsrat Dr. Meurer.

Bollinger, O., Atlas und Grundriss der pathologischen Anatomie. Bd. 1, 2. Zürich 1897. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Dr. Salfeld.

Vierteljahrsschrift f. gerichtl. u. öffentl. Medizin. Bd. 15—24. Berlin 1859 ff.

Blasius, E., Lehrbuch der Akiurgie. Halle 1835. Gesch. v. Herrn Sanitätsrat Dr. Meurer.

Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der gesamten Medizin. Jahrg. 50. Berlin 1917.

Archiv für experimentelle Pathologie. Bd. 81. Leipzig 1917.

Gestorben.

Am 30. November. Helmut Tappermann, 1 J.

Am 1. Dezember. Ehefr. Johanna Bräumann, geb. Reith, 57 J. Privatmann Leopold Schneider, 71 J. Wwe. Barbara Pfeiffer, geb. Lech, 51 J. Katharina Gerab, geb. Wist, 64 J.

Am 2. Dezember. Buchbinder Sigbert Irmeier, 34 J. Reisender Otto Krüll, 54 J.

Am 3. Dezember. Wwe. Katharina Görlach, geb. Wist, 68 J. Schulmacher Ludwig Röll, 85 J. Hausbesitzer Juliane Leß, 74 J. Lehrerin Maria Schlemmer, 80 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Fleischverteilung. An die Metzger wird von ihrem Fleischer vielfach das Verlangen gestellt, ihnen mehr Fleisch zu verkaufen, als ihnen nach ihren Karten zusteht. Um diesen Wünschen größeren Nachdruck zu verleihen, wird sogar häufig mit der Meldung auf einen anderen Metzger gedroht. Wie aus der Fleischamt mitteilt, ist es den Metzgern ganz unmöglich, solchen Wünschen zu entsprechen, da durch ein solches Abweichen von den Fleischkarten für den Metzger nicht mehr Fleisch zu verkaufen, als sie gerade zur Versorgung ihrer Kunden geordnet haben, als sie gerade zur Versorgung ihrer Kunden geordnet haben. Das Publikum wird daher gebeten, derartige Forderungen nicht unterlassen, die von den Metzgern mit dem besten Willen erfüllt werden können und ihnen das gegenwärtig ohnehin nicht leichte Verkaufsgeschäft nur unnötig erschweren. Den Metzgern ist ferner durch das Fleischamt unterlagt worden, Fleisch bereits am Tage vor dem amtlich festgesetzten Verkauf an ihre Karten abzugeben. Auch dürfen Fleischkarten, die nicht den Namen des Karteninhabers tragen, von den Metzgern auf keinen Fall entgegen genommen werden. Die städt. Kontrollbeamten sind angewiesen, zum Handelnde Käufer aus den Läden zu verweisen und diejenigen Metzger, welche sich nicht nach den gegebenen Bestimmungen richten, dem Fleischamt zwecks Verhängung von Strafmaßnahmen zu melden.

Marktfreies Fleisch. Dem städt. Fleischamt ist es gelungen, eine größere Anzahl fleischerer Schlachtziegen aus dem Verkauf zu nehmen. Das Fleisch wird am Samstag dieser Woche in den hiesigen Metzgereien marktfrei verkauft. Unserer Einwohnerschaft ist dadurch Gelegenheit geboten, dem Speisegeld in den kommenden Woche etwas zu bereichern.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.